

Anregungen für den Kindergottesdienst am 29.10.2022

Mose will Gerechtigkeit

Die Kraft des Zorns

2. Mose 2,11–21

Darum geht's

Mose war zu Recht zornig – was machte er aus dieser Kraft?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Begriffe durch Gesten zeigen</p> <p>L schreibt jeweils einen Begriff an die Flipchart und die Kinder sollen ihn ohne Worte durch Gesten ausdrücken:</p> <p>Kraft, Ärger, Zorn, Angst, Neugier, Klugheit, Nachdenklichkeit, Besonnenheit, Mitleid, Liebe, Freude, Glaube, Geduld, Freundlichkeit.</p>	<p>Flipchart Stift</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt: „Alles, was wir hier angesprochen haben, sind Gefühle, Eigenschaften und Erlebnisse, die wir als Menschen haben. Und das war auch schon so, als Mose gelebt hat.“</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 30 ff.).</p> <p>Anschließend fragt L die Kinder, welche von den zuvor besprochenen Gefühlen und Zuständen sie in der Geschichte bei Mose entdeckt haben. Die Kinder sollen Klebepunkte neben diese Begriffe kleben.</p> <p>L fragt nach, wo diese Gefühle oder diese Eigenschaften deutlich geworden sind.</p> <p>Dann schlägt L vor, dass zwei Kinder die Zustände „Zorn“ und „Kraft“ spielen (evtl. können ihnen hierzu vorbereitete Schilder umgehängt werden) und ein drittes Kind Mose verkörpert. Was machen „Zorn“ und „Kraft“ mit Mose? Die Kinder probieren es aus.</p> <p>L fragt weiter: „Welches Gefühl oder welche Eigenschaft darf jetzt nicht fehlen? Wer sollte unbedingt mitspielen?“ Die Kinder wählen etwas aus der Liste aus und ein Kind schlüpft in die entsprechende Rolle. Daraufhin wird die Szene erneut gespielt.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Wortliste auf Flipchart (siehe „Die Fährte aufnehmen“)</p> <p>Klebepunkte</p> <p>Evtl. 3 Schilder zum Umhängen</p> <p>Evtl. Stift zum Beschriften der Schilder</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Mose war zu Recht über die Grausamkeit des Ägypters zornig. Aber er überlegte nicht und tat selbst etwas Grausames. Gewalt kann man nicht mit Gewalt bekämpfen. Mose hätte den Ägypter stoppen können – er war ja ein Pharaonensohn. Außerdem hätte er einen klugen Plan gebraucht, um seinem Volk zu helfen. Aber die Kraft des Zorns half ihm auch, sich gegen die Ägypter und für sein Volk zu entscheiden (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 33)</p> <p>L liest mit den Kindern die dort angegebenen Bibeltex-te und bespricht die dazu gestellte Frage.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>Die Kraft des Zorns</p> <p>L zeigt den Kindern ein Foto von einem leistungsstarken Auto und fragt, welche Ausstattung man braucht, um damit gut und sicher fahren zu können (Motor, Benzin, Gaspedal, Bremspedal, evtl. Kupplungspedal, Lenkrad, Blinker, Licht, Scheibenwischer, Navigationssystem.)</p> <p>Diese Darstellung überträgt L auf das Leben: „Gefühle sind oft wie ein Motor. Sie ‚bewegen uns‘, etwas zu tun. Zorn ist ein besonders starker Motor. Deshalb braucht man z. B. eine Bremse und ein Lenkrad, damit es nicht gefährlich wird. Womit könnte man Bremse und Lenkrad bei uns Menschen vergleichen?“</p>	<p>Foto von einem leistungsstarken Auto (oder Spielzeugauto)</p>
	<p>„Voll im Leben“ (S. 33)</p> <p>L bespricht mit den Kindern die beschriebene Situation. Die Kinder äußern ihre Gedanken dazu. Falls noch nicht geschehen, wird die Tabelle ausgefüllt.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 35)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Zorn, Kraft und ...</p> <p>L schlägt vor, die vorhin gespielten Rollen „Zorn“, „Kraft“ und den von den Kindern gewählten Begriff („Besonnenheit“?) zu zeichnen. Die Kinder können sich irgendetwas ausdenken, was diese Zustände in ihrem Zusammenspiel darstellt. Eine abstrakte Darstellung nur mit Farben und Formen ist möglich.</p> <p>Zum Schluss kann jedes Kind sein Werk vorstellen und evtl. erklären.</p>	<p>Zeichenblätter (Farb-)Stifte oder Acrylfarben und Pinsel</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Mose setzt sich für sein Volk ein. Er hat sich entschieden. Damit geht er auch in eine innere Distanz zum Volk der Ägypter und kann den Aufseher erschlagen. Dennoch hat er äußerlich seine Adoptivfamilie noch nicht verlassen. Er kehrt nach dem Totschlag in den Palast des Pharaos zurück. Dass er sich vor der Tat verstohlen umschaute, ist ebenfalls ein Hinweis auf seine Unsicherheit und Angst. Mose ist mit dem Herzen bei seinem Herkunftsvolk, weil dessen Schicksal ihn bewegt und die Ausbeutung ihn zornig macht. Aber er handelt planlos und im Affekt. Sein Zorn fragt nicht nach dem Wozu. Dadurch geht alles schief. Die Israeliten lehnen ihn ab, die Ägypter trachten ihm nun nach dem Leben. Sein berechtigter Zorn hätte aber, produktiv genutzt, Energie für Veränderung liefern können.

So kommt es zu einer tragischen Wendung seines Schicksals. Als müder, verzweifelter Immer-noch-Ägypter, der Luxus und Reichtum gewohnt ist, landet er im Wüstenland Midian. Aber dort am Brunnen, total erschöpft, motiviert ihn sein gerechter Zorn erneut zum Handeln. Diesmal allerdings lässt sich Mose nicht wieder zur Gewalt verleiten, sondern kämpft überlegt und hilfreich gegen das Unrecht.

Kinder haben ein gutes Empfinden für Gerechtigkeit. Sie können Mose verstehen. Und sie kennen auch die Kraft des Zorns. Die Geschichte von Mose kann deutlich machen, dass diese Kraft gefährlich werden, aber auch sinnvoll eingesetzt werden kann. Es geht nicht darum, Zorn zu unterdrücken oder Angst vor ihm zu haben. Er ist ein Signal, dass wir für etwas einstehen und eine Situation verändern wollen. Dafür braucht es die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene zornige Betroffensein zu übernehmen und es mit einer rationalen Analyse zu verbinden.

Rätsellösung (S. 34)



Gesuchte Wörter:
BEHERRSCHUNG, GEDULD

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Besonnen und
überlegt kannst du
gegen Unrecht kämpfen.



Besonnen und
überlegt kannst du
gegen Unrecht kämpfen.



Besonnen und
überlegt kannst du
gegen Unrecht kämpfen.



Besonnen und
überlegt kannst du
gegen Unrecht kämpfen.



Besonnen und
überlegt kannst du
gegen Unrecht kämpfen.



Besonnen und
überlegt kannst du
gegen Unrecht kämpfen.